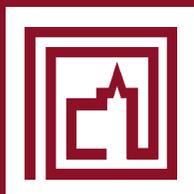
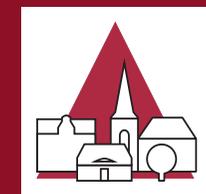


12.

Bürgerinformation

Sanierung in Babelsberg

- Alte Brauerei – ein neuer Wohnstandort mit Geschichte
- Einkaufen und Ausgehen
- Babelsberg 03 – ein traditionsreicher Sportverein
- Sanierung für Kinder
- Entente Florale 2005
- Gemeinschaftliches Bauen



Babelsberg ist lebendig und vielfältig

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die positive Entwicklung Babelsbergs in den vergangenen 15 Jahren ist zu einem großen Teil auf die Erneuerung der historischen Gebäude und der Straßen und Plätze im Rahmen der Stadterneuerung zurückzuführen. Alle Plätze, mehr als 50 % der Straßen sowie rd. zwei Drittel der Gebäude sind inzwischen saniert bzw. weisen keinen Sanierungsbedarf auf. Ein weiterer Grund für die Anziehungskraft Babelsbergs auf neue und alte Bewohner ist das vielfältige öffentliche Leben. Ob im ehemaligen Rathaus, beim Wochenmarkt auf dem Weberplatz, im Straßencafé oder beim Kinobesuch im Thalia: Babelsberg hat eine eigene Atmosphäre. Das vielfältige Vereinsleben ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil des besonderen Flairs. Vom Karneval bis zur Traditionspflege, von der Musik bis zur Feuerwehr nehmen Babelsberger Bürger aktiv am Leben in ihrem Kiez teil.

Das Weberfest im Juni sowie die Kneipennächte mit Live-Musik haben über Babelsberg hinaus eine hohe Anziehungskraft entwickelt. Auch der Fußball im Karl-Liebknecht-Stadion mit dem SV Babelsberg 03 erfreut sich einer großen Fan-Gemeinde, die die besondere Atmosphäre schätzt.



Oktogon am Neuendorfer Anger



Thalia – das Babelsberger Programmkino

Diese traditionsgeprägte Vielfalt verleiht dem Gebiet etwas eigenständiges, was viele Altbabelsberger ebenso wie die Neuzugezogenen schätzen. Allein in den letzten 5 Jahren hat sich die Bewohnerzahl in den Sanierungsgebieten Babelsbergs um rd. 1.280 Personen auf rd. 7.200 Bewohner erhöht.

Besonders erfreulich ist, dass es durch viele aktive Mitstreiter im Stadtteil gelungen ist, für alte Gebäude neue, lebendige Nutzungen zu finden. Die ehemaligen Schulgebäude am Weberplatz und in der Schulstraße sind hierfür ebenso Beispiele wie die liebevoll wieder aufgebaute Kirche am Neuendorfer Anger sowie die vielen Weberhäuser, die durch engagierte Bauherren für den eigenen Bedarf saniert wurden. Ich hoffe, dass dieser Prozess seine erfolgreiche Fortsetzung auf dem Gelände der Alten Brauerei finden wird, wo die historischen Gebäude neu genutzt und Neubauten nach den Erfahrungen der „Baugemeinschaft Weberviertel“ am Theodor-Hoppe-Weg entstehen sollen. Angesichts zahlreicher nach wie vor noch nicht sanierter Gebäude wünsche ich mir, dass möglichst viele von Ihnen bei unserem Weg der schrittweisen, denkmalgerechten Stadterneuerung engagiert mitwirken werden.

Dr. v. Kuick-Frenz

Dr. Elke von Kuick-Frenz
Beigeordnete für Stadtentwicklung und Bauen

Geschichte der Alten Brauerei

Das ehemalige Brauereigebäude befindet sich im Hof des Kolonistenhauses Alt Nowawes 30, das während der zweiten Bauphase der Koloniegründung erbaut wurde. Das Gebäude ist mit zwei großen Kellern ausgestattet. Obwohl nur wenige Unterlagen von der ehemaligen Bebauung vorliegen, wird vermutet, dass schon früh eine betriebliche Bierherstellung und Lagerung stattgefunden hat. Nachdem ab Mitte des 19. Jahrhunderts eine allgemeine Industrialisierung des deutschen Brauwesens stattfand, wurden die vorher oft häuslichen Braustätten zunehmend zu eigenständigen Brauereien ausgebaut.



Hauptgebäude der Brauerei

Das Brauereigebäude besteht aus mehreren Gebäudeteilen, die in kurz aufeinander folgenden Zeitabständen entstanden sein müssen. Mit dem Bau des ältesten Gebäudes, dem Kühlturm, wurde vermutlich schon zwischen 1860 und 1875 begonnen. Angrenzend an den Kühlturm wurden die Lager- und Gärkeller errichtet. 1885 erfolgte der Bau des Hauptgebäudes der Brauerei. Dieser viergeschossige Klinkerbau bildet mit seiner zur Straße Alt Nowawes gerichteten attraktiven Fassade den repräsentativen Teil der Brauerei. Neben dem Sudhaus und einem Raum für An- und Ablieferung enthielt das Hauptgebäude auch Lager- und Büroräume. Einige Nebengebäude, wie z.B. die an der nordöstlichen Grundstücksgrenze gelegenen Pferdeställe, sind ebenfalls in der Zeit um 1885 entstanden.

Titelseite: Beispiele für die Vielfalt des Wohnangebotes

Alte Brauerei – ein neuer Wohnstandort

Bereits im Jahr 1882 werden als Grundstückseigentümer Herr Louis Hildebrandt und als Bauherr die Bürgerliche Brauhaus GmbH Nowawes benannt. Die Hauptniederlassung befand sich seit 1871 in der Berliner Hauptstraße, der späteren Kindl-Brauerei, und braute das Bier der Marke „Schlossbräu“. Die Nutzung für die Produktion und Lagerung von Getränken ist bis 1939 nachgewiesen.

Während des 2. Weltkrieges dienten die Gewölbekeller der Brauerei als Luftschutzbunker für die Babelsberger. Frau Anneliese Tech, langjährige Bewohnerin des Weberhauses Alt Nowawes 30, kann sich an die Bombennächte erinnern, die sie mit Neubabelsbergern wie Marika Röck und Victor de Cova in den Brauereikellern schutzsuchend verbrachte.

Die unzerstörten Gebäude wurden nach 1945 mehrfach umgenutzt. Die Tischlerei Staberock verblieb bis 1955 in den ehemaligen Pferdeställen. Die seit 1920 auf dem Gelände ansässige Werkstatt für Werkzeug- und Maschinenbau „Holubars & Kosch“ zog in das Brauereigebäude. Darüber hinaus dienten die gut isolierten Räume der Brauerei einem Nahrungsmittelgroßhandel als Lager. Im Jahre 1959 wurden beide Betriebe verstaatlicht und die Gebäude bis 1990 gemeinschaftlich von der PGH Metallhandwerk Babelsberg und der HO für Waren des täglichen Bedarfs genutzt. Seitdem stehen die Gebäude leer.



Werbeschrift am Brauereigebäude

Das verfallene Grundstück Alt Nowawes 26-32 ist seit langer Zeit ein Schandfleck in Babelsberg. Die alten Gebäude verfielen immer mehr und das Gelände wurde als Schuttbladeplatz missbraucht. Im Dezember 2004 hat der Sanierungsträger Stadtkontor das Grundstück im Auftrag der Stadt erworben. Zunächst wurden im März 2005 die Gebäude und die Außenanlagen von Müll, Schutt und Autowracks entrümpelt.

Zur Zeit wird die Planung für eine Neuordnung des Grundstücks erarbeitet. Es ist vorgesehen, die verfallenen Gebäude abzureißen und die erhaltenswerten Gebäude auf dem Grundstück instandzusetzen, zu modernisieren und für eine Wohnnutzung umzubauen. Die Randbebauung an der Straße Alt Nowawes und an der Neuen Straße soll durch neue Wohnhäuser ergänzt werden, im Innenhof sollen neue Stadthäuser für Familien mit Kindern entstehen.

Mit dem Abriss der verfallenen bzw. nicht erhaltenswerten Gebäude wird im Juni 2005 begonnen. Im Sommer 2005 sollen die ersten Konzepte für die Neuordnung des Grundstücks präzisiert sein. Voraussichtlich im Herbst 2005 wird die Grundstücksteilung soweit vorbereitet sein, dass für erste Teilflächen unmittelbar an der Straße Alt Nowawes und an der Neuen Straße Käufer gesucht werden können, die die Altbauten sanieren bzw. die unbebauten Flächen neu bebauen.

Für die Sanierung der Alten Brauerei mit ihren Nebengebäuden und den Neubau der Stadthäuser im inneren Teil des Grundstücks soll ein Baugemeinschaftsmodell entwickelt werden, das sich an dem Projekt „Baugemeinschaft Weberviertel“ orientiert (vgl. Seite 7). Hierdurch soll insbesondere Familien mit Kindern die Möglichkeit gegeben werden, ihre Vorstellungen vom Wohnen – in der Alten Brauerei oder im Stadthaus-Neubau – zu Selbstkosten zu verwirklichen.

Interessenten für diesen Standort können sich bei Stadtkontor melden und werden dann über den Fortgang der Planung und über die konkreten Angebote informiert.



Städtebaulicher Vorentwurf

Einkaufen und Ausgehen im Zentrum Babelsberg

Zwischen Bahnhof und Park Babelsberg erschließt sich das Herz des Einkaufszentrums. In der historisch gewachsenen Altstadt haben sich gut geführte Fachgeschäfte, gemütliche Kneipen und Cafés, originelle Modeboutiquen und zahlreiche Dienstleistungsunternehmen angesiedelt. Das besondere Flair entsteht durch die liebevolle Ausgestaltung der Geschäfte in den aufwendig sanierten Weberhäusern und Gründerzeitgebäuden, die das Bild dieses Stadtteils prägen.

Die Aktionsgemeinschaft Babelsberg e.V. ist ein Zusammenschluss aktiver Babelsberger – überwiegend Händler und Gastronomen, aber auch engagierter Bürger. Seit mehr als 10 Jahren gehen von diesem Verein Impulse aus, die dazu beitragen, den Kiez mit Leben zu erfüllen. Viele Veranstaltungen, die inzwischen zur Tradition geworden sind und weit über die Grenzen Babelsbergs ausstrahlen, sind auf Initiative der AG Babelsberg entstanden. Dazu gehören die Babelsberger Live-Nächte im Frühjahr und im Spätsommer, das Radrennen „Rund in Babelsberg“, die Begleitung des Böhmisches Weberfestes in den Einkaufsstraßen sowie der Böhmisches Weihnachtsmarkt auf dem Weberplatz mit großer Tombola und Konzerten in der Friedrichskirche. Alle Events haben sich im Laufe der Zeit zu ausgesprochenen Publikumsmagneten entwickelt.

Viele interessierte Babelsberger sind bei der Umsetzung mit Rat und Tat dabei, um diese Veranstaltungen noch attraktiver zu gestalten. Immer mehr Geschäftsleute haben erkannt, dass



Geschäftsstraße Karl-Liebknecht-Straße

Babelsberg mit diesen Aktivitäten einen entscheidenden Imagegewinn für sich verbuchen kann.

Diese Erkenntnis stärkt gleichzeitig die Potenziale der Akteure. An dem „Netzwerk Babelsberg“ wirken inzwischen vom SV Babelsberg 03 über die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten, vom Oberlinhaus bis zur Bürgel-Schule eine ganze Reihe weiterer Partner mit. Dazu gehören auch Unternehmen, die als Sponsoren und Förderer einen wesentlichen Beitrag leisten. So spenden die Stadtwerke den Strom für die Weihnachtsbeleuchtung, Brun & Böhm stellt Weihnachtsbäume auf und beteiligt sich neben Kirsch & Drechsler mit finanziellen Mitteln, die Stadtverwaltung fördert konkrete Projekte ebenso wie die Sparkasse oder die Potsdamer Neuesten Nachrichten. Nicht zu vergessen die Einzelhändler und Gastronomen, die sich mit Tombolapreisen oder Versorgungsleistungen einbringen. Auf der anderen Seite unterstützt die AG Babelsberg mit ihren Erlösen aus Tombolalosen und Glühweinausschank soziale Projekte.

Die Arbeitsschwerpunkte liegen allerdings nicht ausschließlich in der Organisation imagefördernder Veranstaltungen, sondern sie dienen in erster Linie der Stabilisierung und Weiterentwicklung des Stadtteilzentrums als Handels- und Gewerbestandort. Dazu gehören zum Beispiel die Herausgabe eines Babelsberger Einkaufsführers, der übrigens gerade aktualisiert wurde und nun vorliegt, aber auch regelmäßige Abstimmungsrunden mit der Stadtverwaltung, um Probleme zu lösen und Projekte zu realisieren. Seit Jahren pflegt die AG Babelsberg konstruktive Arbeitskontakte mit den Bereichen Wirtschaftsförderung, Ordnung und Gewerbe sowie Marketing und Kommunikation. Darüber hinaus gibt es eine enge Kooperation mit der IHK und dem Einzelhandelsverband.

Der wichtigste Partner vor Ort ist jedoch der Sanierungsträger Stadtkontor. Mit der rechtzeitigen Einbeziehung in Planungsphasen der Sanierung kann auf Bauabläufe im Interesse der Gewerbetreibenden ggf. Einfluss genommen und der Informationsfluss gesichert werden.

Seit Ende 2000 betreibt Stadtkontor eine Gewerbeflächenbörse unter www.stadtkontor.de. Dort finden Ansiedlungsinteressierte



Radrennen „Rund in Babelsberg“

und Existenzgründer aktuelle Angebote von Geschäftsräumen und Büroflächen in Babelsberg. Die entscheidende Unterstützung liegt aber vor allem im personellen und organisatorischen Bereich. Diese Zusammenarbeit ist in Verbindung mit den aktiven Mitgliedern der Aktionsgemeinschaft Babelsberg die Basis für eine nachhaltige Stadtteilentwicklung.

Das Zusammenwirken von professionellem Stadtteilmanagement durch Stadtkontor und dem ehrenamtlichen Einsatz von Mitgliedern der AG Babelsberg hat sich bewährt, muss aber in Zukunft durch eine breitere Beteiligung bisher noch abseits stehender Geschäftsleute und engagierter Bürger verstärkt werden. Der AG Babelsberg gehören derzeit 45 Mitglieder an. Der Vorstand trifft sich regelmäßig, um anstehende Aufgaben abzustimmen. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen, die genauen Termine und Orte können Sie unter der Telefonnummer 74357-30 bei Herrn Kicking (Stadtkontor) erfragen.

Aktionsgemeinschaft Babelsberg e.V.
c/o Parfümerie Müller GmbH
Karl-Liebknecht-Straße 8, 14482 Potsdam
Tel. 0331 - 70 47 588, Fax. 0331 - 70 47 589
e-mail: parfuemerie-m@t-online.de
www.potsdam-babelsberg.de

Babelsberg 03 - Ein traditionsreicher Sportverein

Bereits seit Anfang des 20. Jahrhunderts wird in Babelsberg Fußball gespielt, zunächst auf dem Sportplatz an der verlängerten Blücherstraße (heute Horstweg), später auch auf dem damaligen Sportplatz an der Priesterstraße, heute Standort des von den Babelsbergern liebevoll „Karli“ genannten Stadions. Vereine wie Fortuna 05 oder Concordia 06 begannen mit dem organisierten Ballspiel auf zwei Tore. Nach dem ersten Weltkrieg fusionierten Jugendkraft 03 und Fortuna 05 zu Nowawes 03, später Babelsberg 03. Auf diese „03“ bezog sich die Fußballabteilung des SV Motor Babelsberg, als sie sich 1991 vom Hauptverein trennte und unter eben diesem Namen SV Babelsberg 03 den Neubeginn wagte.



50er Jahre: Oberliga-Fußball bei Rotation Babelsberg

Die inzwischen über 100jährige Geschichte des Babelsberger Fußballs ist geprägt von vielen Auf- und Abstiegen, von Fusionen und Spaltungen. Wirklich erstklassiger Fußball wurde in Babelsberg „nur“ neun Jahre lang in der damaligen DDR-Oberliga gespielt. Alte Babelsberger sind bis heute begeistert von den Fußballidolen dieser Zeit. Der heutige Ehrenpräsident Karl-Heinz „Schrippe“ Schröder, Heinz „Schupo“ Tietz oder Hans Schöne sind nur einige der großen Köpfe, die in Babelsberg die Töppen schnürten. Über 10.000 Zuschauer strömten zu Spielen gegen Dresden, Leipzig oder Erfurt auf den traditionsreichen Sportplatz an der Karl-Liebkecht-Straße.

Leider gelang nach dem Abstieg 1958 nicht nochmals der Schritt ins Fußball-Oberhaus. In den 80er Jahren peilte Motor Babels-

berg den Aufstieg an, scheiterte aber an Stahl Brandenburg oder Union Berlin. Mit der politischen Wende 1989 stand der Fußball bei Motor Babelsberg vor dem Aus. Doch dank des Engagements einiger Enthusiasten konnte der Neubeginn unter dem traditionsreichen Namen vollzogen werden.

Nach einer Phase der Konsolidierung wurden schon bald höhere Ansprüche angemeldet. Nulldrei startete eine beispiellose Erfolgsserie mit 52 Punktspielen ohne Niederlage und so gelang 1997 der Aufstieg aus der Oberliga in die Regionalliga. Nun traf die Elf wieder auf alte Rivalen, auf Mannschaften aus Magdeburg, Aue und Jena und die Zuschauerzahlen gingen beständig nach oben. Mit der Qualifikation für die zweigleisige Regionalliga 2000 wurde der Name Babelsberg 03 erstmals auch im Westteil der Republik bekannt. „Die Filmstädter“ oder „Die Nulldreier“ wurde zum geflügelten Wort, auch weil unter Trainer Herman Andreev zu dieser Zeit technisch und taktisch anspruchsvoller und schöner Fußball gespielt wurde. Noch sensationeller war der Aufstieg im Sommer 2001: Als Abstiegskandidat gestartet, erreichte die Mannschaft hinter Union Berlin Rang zwei und war somit für die 2. Fußballbundesliga qualifiziert. Das Stadion wurde aufpoliert, ohne seinen Charme zu verlieren. Zum Schutz der unter Weltkulturerbe stehenden Lennéschen Sichtachsen am Babelsberger Park wurde die notwendige Flutlichtanlage mit in Europa einmaligen, abklappbaren Flutlichtmasten installiert.

Das Niveau der 2. Bundesliga erwies sich jedoch als zu hoch für den Verein. Sowohl sportlich als auch wirtschaftlich begann eine rasante Talfahrt, die im Frühjahr 2003 in der Insolvenz endete. Mit dem Beistand vieler Freunde und Unterstützer konnte ein positiver Abschluss des Insolvenzverfahrens in kurzer Zeit erreicht werden. Heute spielt Babelsberg 03 wieder in der Oberliga und strebt den Aufstieg in die Regionalliga an. Mit der Unterstützung von über 500 Mitgliedern, zahlreichen lokalen und regionalen Sponsoren, Förderern und Fans wird die Rückkehr in die dritte Liga sicher bald gelingen. Neben dem Aushängeschild des Vereins, der ersten Mannschaft in der Oberliga, spielen insgesamt drei weitere Männer-Mannschaften, 12 Jugend-Mannschaften und die Minikicker im organisierten Spielbetrieb. Die Nachwuchsabteilung des Vereins ist traditionell auf der Sandscholle an der Franz-Mehring-Straße zu Hause. Hier üben die ausschließlich



Nachwuchskicker und erste Mannschaft im Karli

ehrenamtlich tätigen Trainer und Betreuer mit insgesamt fast 250 Kindern und Jugendlichen. Der SV Babelsberg 03 spielt damit eine wichtige Rolle bei der sinnvollen und aktiven Freizeitgestaltung für junge Menschen in Babelsberg.

Dies trifft natürlich auch auf die zahlreichen Fans zu, die die Mannschaften des SVB zu Hause und auswärts in großer Zahl anfeuern. In ihrem Treffpunkt in der Karl-Gruhl-Straße, dem vom Diakonischen Werk betreuten Fanprojekt, haben sie einen Raum, um gemeinsam Zeit zu verbringen und ihre aufwendigen, im Fußballosten anerkannten Choreographien vorzubereiten, die sie beim Einlaufen der Mannschaften zur Unterstützung ihres Teams präsentieren.

Diese kurze Rundschau auf Vergangenheit und Gegenwart des Fußballs bei Babelsberg 03 macht deutlich, welche große und identitätsstiftende Bedeutung dieser Sport für unseren Stadtteil besitzt. Generationen von Spielern und Zuschauern pilgerten in der Vergangenheit alle zwei Wochen zum Heimspiel ins Karl-Liebkecht-Stadion, welches als eines der schönsten seiner Art gilt. Die unverwechselbare Mischung aus Tradition und Zukunft, die mit dem Fußball in Babelsberg verbunden wird, gehört zu unserem Stadtteil wie das Rathaus und die Friedrichskirche, und dies soll noch lange so bleiben!

Jens Lüscher SV Babelsberg 03
Informationen im Internet unter: www.babelsberg03.de

Sanierung für Kinder

Nachdem rd. 2/3 der Bausubstanz in Babelberg saniert ist und Baulücken durch attraktive Neubauten geschlossen wurden, ziehen viele Familien mit Kindern nach Babelsberg. Dies liegt natürlich auch an der Lage zum Babelsberger Park und dem reichhaltigen Angebot an Spielplätzen und Grünanlagen. Besonders beliebt ist zwischenzeitlich der umgestaltete und erweiterte Spielplatz am Plantagenplatz (s.u.).



Spielplatz Plantagenplatz

Dem bedarfsgerechten Ausbau der sozialen Infrastruktur gilt daher die besondere Aufmerksamkeit der Stadtverwaltung und des Sanierungsträgers.

Der Umbau der ehemaligen Berufsschule am Weberplatz zu einer Kindertagesstätte mit 75 Plätzen wurde 2001 abgeschlossen. Alle Plätze sind seitdem belegt. Auch die evangelische Kirchengemeinde hat 2003/2004 mit einem Neubau in der Schulstraße ihre Kapazitäten um 30 Kitaplätze erweitert. Die katholische Kirchengemeinde baut zurzeit ihre bestehende Kita in der Turnstraße um weitere 16 Plätze aus, so dass dann 81 Kinder untergebracht werden können.

Das Weberhaus Alt Nowawes 100 wird 2005/2006 zu einer Kindertagesstätte umgebaut. Es entsteht als Pilotprojekt eine

gemischte Kita für Kinder bis 3 Jahre, wobei das Betreuungsangebot die Wahl zwischen Tagesmuttergruppen und pädagogisch betreuten Eltern-Kind-Gruppen vorsieht. Insgesamt 25 Kinder sollen ab Frühjahr 2006 hier betreut werden. Angrenzend wird ein neuer öffentlicher Spielplatz entstehen. Der größte Teil der Investitionen wird aus Städtebaufördermitteln bestritten.

Auch für die Erneuerung der Schulen wird ein erheblicher Teil der zur Verfügung stehenden Fördermittel eingesetzt. So wurde die Fassade der Goetheschule in der Kopernikusstraße in den letzten 3 Jahren denkmalgerecht saniert. Parallel dazu wurde die Hälfte des 5.000 m² großen Schulhofes umgestaltet.

Der Schulhof der Bruno-H.-Bürgel Schule wurde im Jahre 2000 um eine Schulsportfreifläche erweitert und somit als Schulstandort langfristig gesichert. Zum 100jährigen Bestehen im Jahre 2007 sollen weitere Instandsetzungsmaßnahmen wie die Fassadensanierung des Hauptgebäudes und der Sporthalle folgen. Hiermit wird der Kommunale Immobilien Service bereits in den Sommerferien 2005 beginnen. Auch der Schulhof soll im Rahmen von Schülerprojekten bis zum Jubiläum attraktiver gestaltet werden.



Schulhaus und -hof der Bruno-H.-Bürgel Schule

Entente Florale 2005

Potsdam hat im Jahr 2004 eine Goldmedaille im Bundeswettbewerb „Entente Florale – Unsere Stadt blüht auf“ gewonnen und als besondere Auszeichnung den Auftrag erhalten, Deutschland als einzige Stadt im Jahr 2005 im europäischen Wettbewerb zu vertreten. Wenn im Sommer diesen Jahres die internationale Jury Potsdam bewertet, sollte auch Babelsberg sich von seiner „grünen“ Seite zeigen.

Gerade die breiten Grünstreifen wie z.B. die ursprünglich als Bleichwiesen genutzten Flächen in der Karl-Gruhl-Straße oder die ehemalige Viehtrift in der Straße Alt Nowawes sind „Babelsberg“-typisch. Es wäre sehr schade, wenn die mit erheblichem Aufwand wiederhergestellten Flächen durch mangelnde Pflege schnell verdreckt und unansehnlich werden.

Da der Stadt für die Unterhaltung der Grün- und Verkehrsflächen nur wenige finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, wäre es wünschenswert, wenn sich auch die Anlieger für den Erhalt der Grünflächen (z.B. durch Bewässerung und gelegentliches Mähen) engagieren würden. Weiterer Blumenschmuck würde das Straßenbild zusätzlich verschönern.



Grünfläche in der Straße Alt Nowawes

Gemeinschaftliches Bauen findet Anklang

Zwei Jahre nach der Vorstellung des Konzeptes „Baugemeinschaft Weberviertel“ im Rahmen der Potsdam-Bau 2003 sind bereits 10 der 17 neuen Stadthäuser am Theodor-Hoppe-Weg bezogen, im Sommer 2005 werden die letzten 7 Eigentümer in ihre neuen Häuser einziehen.

Im Januar 2004 haben sich 10 Familien zusammengefunden, die vom Standort Babelsberg und der Organisationsform einer Baugemeinschaft überzeugt waren, und haben die „GbR Baugemeinschaft Weberviertel“ gegründet. Im Laufe des Jahres 2004 haben sich weitere 7 Familien der Baugemeinschaft angeschlossen. Da die Familien das unbebaute Grundstück als Bauherren erwarben, sind die Kosten für Grundstückskauf, Planung und Bau reine Selbstkosten. Jeder Bauherr konnte durch den individuellen Innenausbau die Kosten selbst beeinflussen.



Grundsteinlegung am 7. Mai 2004

Während die Gestaltung der Gebäudehülle weitgehend vorgegeben war, konnten Grundrisse und Innenausbau individuell gestaltet werden. So sind 17 Häuser mit völlig unterschiedlichen, auf die Kinderzahl und die Bedürfnisse der Familien zugeschnittenen Grundrissen entstanden. Gerade diese vielfältigen Wahlmöglichkeiten bei der Gestaltung des Innenausbaus in Verbindung mit der prägnanten Fassade hat viele der neuen Eigentümer überzeugt.



Stadthäuser im Bau

Durch den gemeinsamen Planungs- und Bauprozess hat sich schnell eine kooperative Gemeinschaft gebildet. Es war selbstverständlich, dass die neuen Nachbarn zum Einzug in das neue Haus mit Kaffee und Kuchen begrüßt wurden, während die Kinder gemeinsam auf der Baustelle oder in den schon bezogenen Häusern spielten. Die Gärten sind nicht durch Zäune oder Hecken getrennt, sondern sind als Ensemble gestaltet. Statt eines Sandkastens auf jedem Grundstück wurde eine gemeinschaftliche Spielfläche angelegt, auf der die über 20 Kinder toben können. Der Satz einer neuen Bewohnerin „... zum ersten Mal fühlte ich mich gleich nach dem Einzug in meine neuen 4 Wände zu Hause“ zeigt, dass die Kombination Babelsberg und Baugemeinschaft aufgegangen ist.

Im Sommer 2005 wird der südliche Teil des Theodor-Hoppe-Weges bis zur Rudolf-Breitscheid-Straße fertig gestellt. Dann können Radfahrer und Fußgänger auch diesen kurzen Weg zum Weberplatz nutzen.

Für das Grundstück südlich der Stadthäuser wird noch ein Investor gesucht. Geplant ist ein 3-geschossiges Haus mit Büro-/La-



Gemeinsame Pflanzaktion im April 2005

denfläche im Erdgeschoss und 2-3-Zimmer-Wohnungen in den beiden Obergeschossen. Die Wohnungen können barrierefrei gestaltet werden, so dass an diesem zentralen Standort auch altengerechtes Wohnen angeboten werden kann.



Fertiggestellte Stadthäuser Mai 2005

Termine

Babelsberger Veranstaltungskalender 2005

Samstag 21. Mai

Babelsberger Livenacht

Die Babelsberger Gastronomen laden zu Live-Musik ins Zentrum ein.

Informationen unter: www.babelsberg-live.de

Samstag 04. Juni

Rund in Babelsberg

Radrennen rund um den Weberpark. Veranstalter ist der OSC-Potsdam. Streckenverlauf: Karl-Liebknecht-Straße (Start-/Zielbereich) / Garnstraße / Alt Nowawes / Spindelstraße.

Informationen unter: www.osc-potsdam.de

Freitag 10. bis Sonntag 12. Juni

13. Böhmisches Weberfest

auf dem Weberplatz sowie begleitende Veranstaltungen der Händler und Gastronomen im Geschäftszentrum von Babelsberg.

Informationen unter: www.boehmisches-weberfest.de

Samstag 13. August

Babelsberger Sommernacht

Die Babelsberger Gastronomen laden zu Live-Musik ins Zentrum ein.

Informationen unter: www.babelsberg-live.de

Samstag 27. August

Stadtteilstadt der SPD

auf dem Weberplatz

Sonntag 11. September

Tag des offenen Denkmals

Informationen unter: www.tag-des-offenen-denkmals.de

Samstag 26. bis Sonntag 27. November

7. Böhmischer Weihnachtsmarkt

auf dem Weberplatz sowie begleitende Veranstaltungen der Händler und Gastronomen im Geschäftszentrum von Babelsberg.

Informationen unter: www.potsdam-babelsberg.de

Wussten Sie schon, ...

... dass es im Land Brandenburg 28 weitere historische Stadtkerne gibt, die sicher einen Besuch lohnen. Diese Städte werden ebenso wie Babelsberg und die Potsdamer Innenstadt in dem Förderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ durch den Bund und das Land Brandenburg mit besonderer Priorität gefördert.

Diese durch historische Bausubstanz geprägten Städte Brandenburgs, die sich in einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen haben, laden mit einer Broschüre zu „Reisen in die Stadtgeschichte“ ein. In der näheren Umgebung von Potsdam gehören hierzu u.a. die historischen Stadtkerne von Beelitz, Belzig, Brandenburg, Nauen, Neuruppin, Werder und Ziesar.



Weitere Informationen unter:
www.ag-historische-stadtkerne.de

Babelsberg im Internet

- www.potsdam-babelsberg.de
Homepage der AG Babelsberg e.V.
- www.stadtkontor.de
Informationen des Sanierungsträgers zu aktuellen Baumaßnahmen und Grundstücksverkäufen, Gewerbeflächenbörse für Läden und Büros
- www.babelsberg03.de
Homepage des SV Babelsberg 03
- www.thalia-potsdam.de
Homepage des Thalia Kinos mit aktuellem Programm
- www.babelsberg-live.de
Events in Babelsberg
- www.kulturhaus-babelsberg.de
Informationen zum Haus und zum Programm
- www.oberlinhaus.de
Informationen zum Oberlinhaus

Auskunft und Betreuung

Anlaufstellen für die Sanierung

Landeshauptstadt Potsdam, 14461 Potsdam
Geschäftsbereich für Stadtentwicklung und Bauen

■ Bereich Stadterneuerung

Frau Zündel/Frau Schütz
Hegelallee 6-8, Haus 1
Tel.: 289 32 44/34

■ Bereich Bauordnung

Frau Körner
Hegelallee 6-8, Haus 1
Tel.: 289 26 20

■ Bereich Untere Denkmalschutzbehörde

Frau Ambrosius
Lindenstraße 54
Tel.: 289 61 15

Sprechzeiten für alle Ämter:

Dienstag 9.00 bis 18.00 Uhr und nach Vereinbarung

■ Sanierungsträger Stadtkontor GmbH

Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam
Tel.: 743 57-0
www.stadtkontor.de
stadtkontor@stadtkontor.de
Sprechzeiten: Dienstag 10.00 bis 12.00 Uhr
und 16.00 bis 18.00 Uhr

Impressum

Herausgeber: © Stadtkontor, Gesellschaft für behutsame Stadtentwicklung mbH, Treuhänderischer Sanierungsträger der Stadt Potsdam
Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam, Tel. 0331-743 57 0
Potsdam, Mai 2005

Gestaltung und

Gesamtherstellung: Martin Beikirch Grafik, Berlin

Fotos: Stadtkontor GmbH, SV Babelsberg 03

Die Herstellung dieser Bürgerinformation wurde durch Fördermittel aus dem Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ vom Bund, dem Land Brandenburg und der Stadt Potsdam ermöglicht.